

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon Nr. 2570) sowie Verwaltung und Druckerei (Telefon Nr. 2570) in MARIBOR, Jurčičeva ul. 4. Filialredaktion in BEOGRAD, Despotičeva ulica 6. Tel. 2594. Anfragen Rückporto belegen.

Inserate- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zuzahlen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.



Mariborer Zeitung

Vertagung unvermeidlich

Die Franzosen verlassen London am Samstag / Vor einer Valutenschutzkonferenz der Goldländer in Paris

London, 6. Juli.

Da auch das zweite Memorandum Roosevelt's die in der ersten Denkschrift ausgesprochenen Ideen, wenn auch in höflicherer Form, aufrechterhält, wird die Vertagung der Weltwirtschaftskonferenz nunmehr für unvermeidlich gehalten. Der französische Finanzminister Bonnet hat bereits gestern abends die Abreise der französischen Delegation für Samstag angekündigt. Auch die amerikanische Delegation hat sich mit der Vertagung der Konferenz prinzipiell einverstanden erklärt. Der diesbezügliche Beschluss dürfte in der heute vormittags einberufenen Sitzung des Büros fallen und von einer für morgen anberaumten Plenarsitzung der Wirtschaftskonferenz bestätigt werden.

Paris, 6. Juli.

Heute wird aller Wahrscheinlichkeit nach das Schicksal der Weltwirtschaftskonferenz entschieden werden. Die Amerikaner sind bestrebt, den Beschluss des Büros der Konferenz über die Vertagung auf die lange Bank zu schieben. In politischen Kreisen glaubt

man, daß der Vertagungsbeschluss in Form eines Communiqués erst morgen oder übermorgen verlautbart werden wird.

Die Pariser Presse sieht in der Vertagung den einzigen Ausweg. Der „Figaro“ schreibt die internationalen Konferenzen verhandeln sich vor den Augen der Börsen immer mehr und mehr in Wettbewerb der Deutscher. Eine Einigung sei in der Valutenfrage nicht möglich gewesen. Dies aber sei die Vorbedingung für den Fortgang der Verhandlungen in den anderen Fragen.

Paris, 6. Juli.

Das „Echo de Paris“ bestätigt die Nachricht, daß die Vertreter der Goldwährungsländer noch im Laufe dieser Woche in Paris zusammentreffen, um ein positives und konkretes Programm über den dringlichen Währungsschutz auszuarbeiten. Im Verlaufe dieser bevorstehenden Verhandlungen werden die Vertreter der Goldländer nach Ansicht des Blattes für die Bildung eines gemeinsamen Währungsschutzfonds eintreten.

Das Zentrum aufgelöst

Zugeständnisse der NSDAP / Durchbrechung des Totalitätsprinzips?

Berlin, 6. Juli.

Die solange verzögerte Auflösung der Zentrumsparlei ist heute nachts mitgeteilt worden. Trotzdem scheint die Freude über dieses Ereignis bei den Nationalsozialisten nicht allzu groß zu sein, da, wie aus der Mitteilung der bisherigen Zentrumsleitung hervorgeht, die Nationalsozialisten gewisse Zugeständnisse machten, welche anderen Parteien nicht gemacht wurden.

Die Nationalsozialistische Partei hat u. a. versprochen, daß die Beschlagnahme von bisherigen Parteigut sowie die politisch be-

dingten Verhaftungen von ehemaligen Parteimitgliedern des Zentrums im Hinblick unterbleiben werden. Wichtigere als diese Zugeständnisse ist die Tatsache, daß die Mandatsträger der Zentrumsparlei nicht als Hospitanten zur nationalsozialistischen Bewegung übertreten, sondern eigene Fraktion bleiben. Das bedeutet eine Durchbrechung oder wenigstens eine Lockerung des Totalitätsprinzips. Dr. Brüning und eine Reihe von führenden Parteimitgliedern haben trotz dieses Zugeständnisses ihre Mandate niedergelegt.

Das Reichsrentenbrot

Wagen bleibt in Rom.

Paris, 6. Juli.

Da die Verhandlungen über den Abschluss des Reichsrentenbrot noch nicht beendet sind, hat Bischoffsberger von Papen seine Abreise, die für gestern abends anberaumt war, neuerdings verschoben.

Berlins Kampf gegen die Verbrecher

Berlin, 6. Juli.

Auf Veranlassung des Berliner Polizeipräsidenten hat die Polizei gestern abends eine neue, umfassende Aktion gegen die Verbrechertum veranstaltet. Dabei wurden 800 Personen verhaftet. Bei vielen der

Verhafteten wurden Schusswaffen und Einbruchswerkzeuge gefunden. Unter den Festgenommenen befinden sich zahlreiche strafbrieffällig gesuchte Verbrecher.

100 Rumänen niedergemetzelt

Furchtbare Bluttat der Tscheka.

Bukarest, 6. Juli.

Laut den Berichten einiger ukrainischer Flüchtlinge haben Tschekisten in der Nähe von Raslow am Don ein furchtbares Blutbad angerichtet. Etwa hundert aus der sogenannten Wolodarskiburg verbannte Rumänen — Frauen und Männer, Greise und Jünglinge — wurden bei Anbruch der Nacht in den naheliegenden Wald geführt und dort buchstäblich niedergemetzelt. Nicht ein einziger ist mit dem Leben davongekommen.

Botschaften der Konterrevolution so ziemlich sicher zu erwarten.

Die Sowjetregierung macht alle Anstrengungen, um dem „towarisch“ Erfolge vorzutäuschen. Da die Exportindustrie keine volle Nutzung der Kapazität mehr zulässt, weil die Speise für eine Dumping-Aktion nicht ausgeschacht werden können und weil die europäischen Märkte nicht mehr aufzuliegen vermögen, hat man sich auf die Rüstungsindustrie geworfen, die jetzt mit Vollkraft arbeitet. Die Maschinenfabriken wissen ganz genau, daß die Abrechnung mit Japan kommen

muß, und zwar früher oder später. Die Rüstungsindustrie wurde nun aus praktisch einschließenden Gründen zum großen Teil nach dem sibirischen Osten verlegt, wo alle Anstrengungen gemacht werden, den Bedarf für eine etwaige Konflagration mit Japan zu decken. Der russische Mensch hat den weitaus friedlicheren Wirtschaftskrieg mit den „kapitalistischen Mächten“ nicht zu einem siegreichen Ende geführt. Wie soll ein Krieg mit Japan enden? Nur so ist die Rückendeckung der Sowjetunion durch den Abschluss des Nichtangriffspaktes mit den

Litvinov verhandelt mit Daladier

Paris, 6. Juli.

Der russische Volkskommissar für Außeres Litvinov ist heute aus London hier eingetroffen und hatte eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Daladier und dem Außenminister Paul-Boncour. Litvinov wird sich über Wien nach Moskau begeben.

Keine Annäherung Oesterreich-Deutschland

Berlin, 6. Juli.

Ein Artikel der Außenpolitischen Korrespondenz, in welchem die Möglichkeiten einer Annäherung mit Wien erörtert werden, hat in hiesigen amtlichen Kreisen keine Beachtung gefunden. Die betreffende Korrespondenz hat in dem Aufsatz private Meinungen aufgezeigt, so daß der deutschen Presse die Möglichkeit benommen ist, sich mit den diesbezüglichen Kommentaren der Wiener Presse zu beschäftigen.

Schnee in Rumänien

Bukarest, 6. Juli.

In Rumänien ist in den höheren Lagen reichlich Schnee gefallen. Besonders reichlicher Schnee fiel in den Karpathen, namentlich in der Nähe von Sinai.

Arbeitsloser findet Goldschatz

Brüssel, 6. Juli.

Ein Arbeitsloser in einem Dorf bei Mecheln fand, als er in seinem Garten arbeitete, 40 Zentimeter unter der Erdoberfläche eine große Menge von Goldstücken, die aus der Zeit Maria Theresias stammen. Der Schatz wiegt etwa 50 Kg.

Berlins Kampf gegen die Verbrecher. Eine neue Filmverordnung im Reich.

Berlin, 6. Juli.

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels hat verfügt, daß in Zukunft nur mehr deutsche Filme aufgeführt werden dürfen, bei denen deutsche Filmschauspieler mitgewirkt haben. Auslandsfilme und auslanddeutsche Schauspieler bedürfen einer besonderen Bewilligung. Nichtarier können nur auf Grund einer Bewilligung, die vom Minister persönlich erteilt wird, zur deutschen Filmproduktion zugelassen werden.

Die Liverpooler Philharmonie abgebrannt.

London, 6. Juli.

Die Philharmonie von Liverpool wurde heute nacht infolge eines ausgebrochenen Schadenfeuers ein Raub der Flammen.

Börsenberichte

Bukarest, 6. Juli. — Devisen: Berlin 1362,91—1373,71, Zürich 1108,35—1113,85, London 191,97—193,57, New York 342,42—344,60, Paris 225,88—227, Prag 170,79—171,65, Triest 306,57—308,97 österr. Schilling (Privatclearing) 8,85.

Zürich, den 6. Juli. — Devisen: Paris 20,38, London 17,35, New York 385, Mailand 27,70, Prag 15,41, Wien 59, Berlin 123,15.

westlichen Nachbarländern zu verstehen. Die Sowjetregierung hat es eilig, ihre Positionen im Innern auszubauen, um gegen zwei Gegner gerüstet zu sein: gegen die Konterrevolution, die als Gefahr von selbst sich drohend erhebt, und gegen Japan. Wenn Moskau die innere Ordnung nicht mehr aufrecht erhalten kann, erfolgt der Panthersprung Japans im nächsten zeitgeschichtlichen Augenblick. Japans voranschreitlicher Vorstoß von Korea aus dürfte den Maßstab für die Ohnmacht des Sowjetregimes abgeben.

Zwei Protokolle

Im interessanter Kommentar der „Gazeta Polska“ über den neuen Pakt über die Definition des Angreifers / Das Echo in Italien

Warschau, 6. Juli.

Die polnische „Gazeta Polska“ veröffentlicht einen Artikel, der sich mit dem neuen Pakt über die Definition des Angreifers beschäftigt. Das Blatt schreibt u. a.:

„Am zweiten Tage nach d. Unterzeichnung des Protokolls durch d. Sowjetunion u. ihre Nachbarstaaten unterzeichneten die Vertreter der Sowjetunion, der Kleinen Entente und der Türkei ein identisches Protokoll mit dem Unterschiede, daß dieses zweite Abkommen auch anderen Staaten zugänglich gemacht wurde. Das erste Protokoll regelt die Territorialverhältnisse zwischen d. Nachbarstaaten; durch die Definition des Angreifers wird ein Angriff auf das Territorium des jeweiligen benachbarten Staates verhindert. Aus diesem Grunde gibt das erste Protokoll, welches von der Sowjetunion und den Nachbarstaaten abgeschlossen wurde, ein effektives Resultat, weil es die Verhältnisse in einem geographischen Teil der Welt auf konkrete Art regelt.“

Das zweite Protokoll, welches die Staaten der Kleinen Entente, die Sowjetunion und die Türkei einschließt, ist allen Staaten zugänglich, selbst wenn sie territorial noch so weit entfernt sind. Die Türkei und Rumä-

nien unterzeichneten das erste Protokoll als Anrainer der Sowjetunion, während das zweite Protokoll eine unpolitische Doktrin zum Ausdruck bringt und daher nur politische Folgen zweiter Klasse nach sich zieht. Das zweite Protokoll ist allen Staaten zugänglich und wird nur insoweit Wert besitzen, als es auch von den anderen Staaten akzeptiert wird, was man nicht voraussehen kann. Die Definition des Angreifers ist einer der Hauptpunkte der Abrüstungskonvention, die durch das zweite Protokoll ersetzt werden soll. So lange die Abrüstungskonferenz dauert, sind solche Pakte von zweitrangiger Bedeutung und können auf die Abrüstungskonferenz keinen Einfluß nehmen. Dies ist ein Hauptgrund dafür, daß Polen das zweite Protokoll nicht unterzeichnen wird.“

Rom, 5. Juli.

Die italienische Presse bringt heute längere Berichte über den Pakt zwischen der Sowjetunion, der Kleinen Entente, Polen, der Türkei usw., wobei jedoch vornehmlich ausländische Kommentare zitiert werden. Die Blätter betonen nachdrücklich, daß die Weltpresse den Pakt als konkretes Instrument zur Erhaltung des Friedens beurteilt.

Horthy's Befugnisse erweitert

Ministerpräsident Gömbös holt zum Schläge gegen die Legitimisten aus / Die Personalunion mit Oesterreich: eine abenteuerliche Erfindung

Budapest, 5. Juli.

In einer hier abgehaltenen Konferenz der Partei der nationalen Einheit, der letzten Konferenz vor den Sommerferien, wurde ein Beschlusses angenommen, durch den die Rechte des Reichsverwesers bezüglich der Vertagung des Reichstages erweitert werden. Ministerpräsident Gömbös betonte in seiner längeren Rede, die Regierung wolle durch diese Vorlage die Tatsache hervorheben, daß sie in der Person des Staatsoberhauptes einen stabilen staatsrechtlichen Faktor des Landes erblicke im Gegensatz zu den einseitigen Einstellungen, wonach das Amt des Reichsverwesers nur vorläufigen und Uebergangscharakter habe.

Im weiteren Verlaufe seiner Rede erklärte der Ministerpräsident, die Gerüchte, wo-

nach Ungarn nur durch eine Personalunion gerettet werden könne, seien völlig abenteuerliche Erfindungen. Im Zusammenhange mit Oesterreich liege der Schwerpunkt nicht in der Tatsache, daß die beiden Länder unter der Herrschaft desselben Herrschers stehen, sondern vielmehr darin, daß sie ihr wechselseitiges Aufeinander-Angewiesensein verstehen und in engen wirtschaftlichen Beziehungen leben. Die ohnehin komplizierten europäischen Fragen dürfen nicht noch durch die dynastischen Probleme kompliziert werden. In diese Fragen dürfe man nicht Momente hineinbringen, die die guten Beziehungen zwischen Oesterreich und Ungarn stören können. Wir können und dürfen uns in keine Abenteuerpolitik hineinziehen lassen, weil dies die Existenz des Landes schwer berühren würde.

Deutschland und die WWR

Bildung einer englisch-amerikanisch-deutschen Front der entwerteten Währungen? / Erregung in französischen Regierungskreisen

Paris, 5. Juli.

Die Erregung der französischen Regierungskreise über die Erklärungen Roosevelts, die hier sowohl in der Form als auch dem Tone nach als einzigartig in der Geschichte der Diplomatie bezeichnet werden, hat sich noch nicht gelegt. Diese Erregung wurde durch den Ton gesteigert, dessen sich der amerikanische Delegationschef Hull bei der Interpretation der Erklärung Roosevelts bediente. In politischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß die Goldländer in London nichts mehr zu suchen hätten. Die Verantwortung für das Scheitern der Konferenz mögen diejenigen tragen, die den Block der entwerteten Währungen geschaffen haben gegenüber allen übrigen Staaten.

Die französische Regierung ist zu einer Sitzung zusammengetreten, deren Beschlüsse aber geheim gehalten werden. Eine der Maßnahmen, die gegen England und gegen Amerika erzwungen wird, wäre eine totale Sperre der europäischen Absatzmärkte für die Einfuhr aus den beiden genannten Ländern. Die Haltung Deutschlands, die durch keine einzige Erklärung sichtbar geworden ist, bildet hier den Gegenstand ängstlicher Erwägungen. Sollte sich nämlich Deutschland für den englisch-amerikanischen Block der devaluierten Währungen entscheiden, was in Zukunft wegen des Goldmangels und der immer geringeren Golddeckung der Mark sehr

leicht möglich ist, so würde in diesem Falle die Position der europäischen Goldländer sehr bedroht werden. Eine gemeinsame Offensiv-England, Amerikas und Deutschlands auf währungspolitischen Gebiet wäre derart stark und arbeitsfähig, daß man sich eine Abwehr nur schwer vorstellen könnte.

Berlin, 5. Juli.

Die hiesige Presse äußert sich sehr zufriedenstellend über die Londoner Weltwirtschaftskonferenz und kommt diese Zufriedenheit insbesondere in der Beurteilung der Roosevelt-Warnung an die Konferenzkreise zum Ausdruck. Der „Lokal-Anzeiger“ schreibt: „Roosevelt, der sich mit einzigartiger Energie bemüht, vom Standpunkt der nationalen Selbsthilfe der Wirtschaftsfragen seines Landes zu regeln, hat der Londoner Konferenz den Todesstoß verleiht. Der amerikanische Standpunkt gleicht vollkommen dem deutschen vor einem Jahre, insbesondere nach dem 30. Jänner, als man mit der praktischen Durchführung der nationalen wirtschaftlichen Selbsthilfe begann. Es ist ganz klar, daß die deutsche Delegation dies in London nicht sagen kann. Dafür werden schon die anderen sorgen.“

Unterstützet die Antituberkulosenliga!

Frankreichs Donaupolitik

Interessante Erklärungen des Außenministers Paul-Boncour vor der Senatskommission / „Interessenausgleich in und außerhalb Europas“

Paris, 5. Juli.

Ueber die französisch-italienischen Beziehungen, das Donauprobem und die Abrüstungskonferenz sprach Außenminister Paul-Boncour gestern vor der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten. Der Außenminister erklärte, daß der im Anschluß an die Paraphierung des Viermächtepaktes geführte Gedankenaustausch ausschließlich das Zentral- und südeuropäische Problem betreffe. Frankreich erstrebe ebenso wie Italien die wirtschaftliche Kräftigung der Donauländer und sei bereit, sich in diesem Sinne an einer Zusammenarbeit mit den interessierten Staaten zu beteiligen. In den bisherigen Besprechungen seien politische Fragen im Donaugebiet nicht berührt worden.

In der Debatte wurden an Paul-Boncour verschiedene Fragen gerichtet, die den Eindruck ergaben, daß sich die bisherigen französisch-italienischen Besprechungen in einem Anfangsstadium befinden und erst im Laufe der nächsten Woche vertieft werden sollen. Auf eine Frage des Senators Barthou über die voraussichtliche Entwicklung der französisch-italienischen Beziehungen erwiderte der Außenminister, daß es sich um einen „Interessenausgleich in- und außerhalb Europas“ handle. Er betonte, Frankreich sei an der Konsolidierung der Donauländer in wirtschaftlicher Hinsicht stark interessiert und selbstverständlich auch an den in den Friedensverträgen enthaltenen politischen Bestimmungen.

Hitler gegen die Denunzianten

Braunschweig, 5. Juli.

Reichsminister Hitler hat an den Reichsstatthalter Loeper ein Schreiben gerichtet, in dem er sagt, es sei, um die Wiederaufbauarbeit nicht zu stören, erforderlich, daß die in den letzten Wochen beobachtete Sucht, überall Nachforschungen nach Vergehen aus früherer Zeit anzustellen, aufhöre. Der Reichsminister spricht in diesem Zusammenhang von einem verächtlichen Angebertum und sagt wörtlich: „Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß in vielen Fällen nicht das Verlangen nach Gerechtigkeit der Antrieb ist, führende Männer der Wirtschaft vor Gericht zu ziehen, sondern oft persönliche Gefühle, vielfach Rachsucht und auch Egoismus. Wenn die Staatsanwaltschaften und die Polizei in jedem Fall, der zur Anzeige kommt, die vorläufige Festnahme verfügen würden, so würde auf der einen Seite jenes Angebertum gefördert, auf der anderen Seite entstände mit der Zeit bei den Führern der Wirtschaft ein Gefühl der Vorfürsorge, was geradezu die Lähmung der wirtschaftl. Unternehmungen nach sich ziehen würde. Bedeutsame Fälle von Korruption müssen geahndet werden, es ist jedoch Großzügigkeit am Platz bei Verfehlungen, die weniger aus Egoismus als im Ringen um die nackte Existenz begangen worden sind.“

Zunahme der Bevölkerung in Deutschland

Berlin, 5. Juli.

Nach den soeben im statistischen Reichsamt zusammengestellten vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom 16. Juni 1933 beträgt die ortsanwesende Bevölkerung des Deutschen Reiches ohne Saargebiet 65,3 Millionen Einwohner, zusammen mit dem Saargebiet beziffert sich die Reichsbevölkerung auf 66,1 Millionen. Gegenüber der Zählung von Juni 1925 hat die Reichsbevölkerung ohne Saargebiet um rund 2,7 Millionen zugenommen.

Die Vidars-Ingenieure auf der Heimreise

Berlin, 5. Juli.

Die von der russischen Regierung freigelassenen Vidars-Ingenieure Thornthorn und MacDonald sind heute vormittags in Berlin eingetroffen. Am Bahnhof wurde ihnen von ihren Familienangehörigen und von Abgesandten der Vidars-Werke ein herzlicher Empfang bereitet.

Die beiden Engländer erklärten, daß sie sich über die Behandlung im Gefängnis nicht zu beklagen hätten. Sonst lehnten sie aber jedwede Erklärung ab.

Irigoyen gestorben

Buenos Aires, 5. Juli.

Der frühere Präsident der Republik Argentinien, Irigoyen, ist gestern plötzlich im Alter von 80 Jahren gestorben. Irigoyen war zweimal Präsident der Argentinischen Republik und zwar das erstmal im Jahre 1916 und das zweitemal im Jahre 1928. Im Jahre 1930 wurde er durch die Revolution seines Amtes enthoben. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte der frühere Präsident in der Verbannung. Er hat auch seinerzeit den Eintritt Argentiniens in den Krieg verhindert.

Deutsch-japanisches Bündnis gegen die Sowjetunion?

London, 5. Juli.

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ werden in Berlin Verhandlungen für das Zustandekommen eines Geheimvertrages zwischen Deutschland und Japan geführt. Das Geheimabkommen wird nach Informationen des englischen Blattes gegen die Sowjetunion gerichtet sein. Die Londoner Reise des außenpolitischen Chefs der NSDAP Alfred Rosenberg, soll vornehmlich auch diesem Ziele gegolten haben. Rosenberg hat in London das Terrain für eine deutsch-japanische Zusammenarbeit gegen die Sowjets ausgearbeitet.

Folgen der Weltwirtschaftsnot



Hungermarsch auf Nantes.

Die durch die Einstellung der Arbeiten am französischen Ozeandampfer „Normandie“ arbeitslos gewordenen tausend Arbeiter haben einen Protestmarsch nach der Hafenstadt Nantes angetreten.

Die bunte Welt

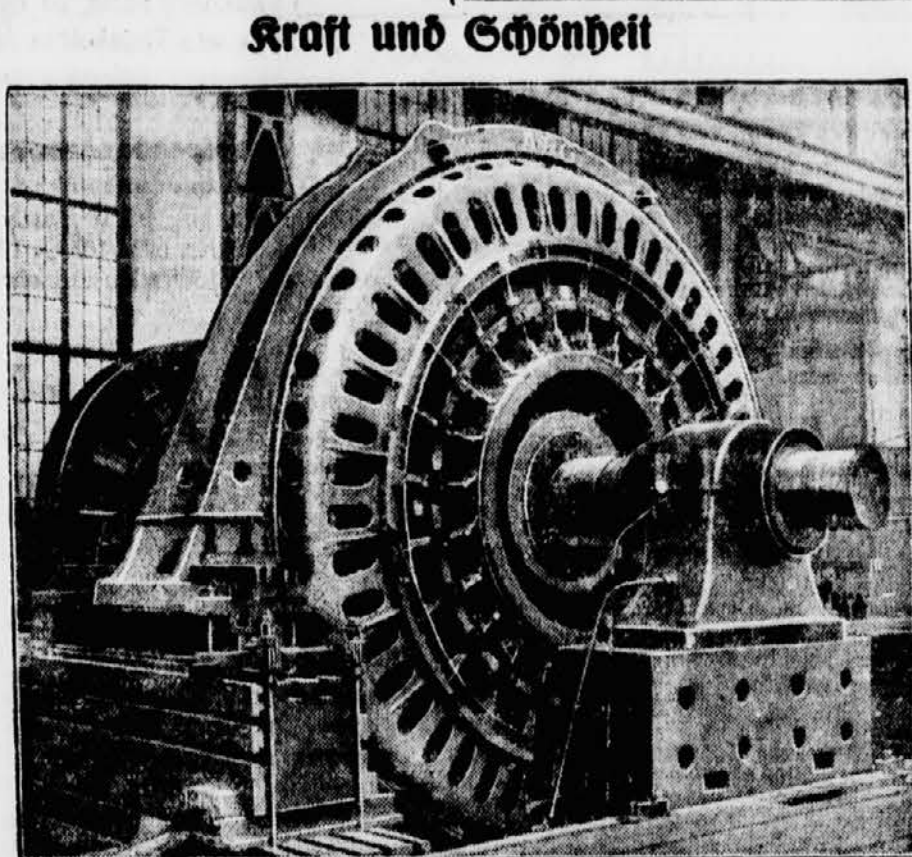
Der heranwachsenden Jugend reicht man morgens ein Gläschen natürliches „Kranz-Josef-Bitterwasser, das infolge seiner magen-, darm- und blutreinigenden Wirkung bei Mädchen und Knaben recht beachtenswerte Erfolge erzielt. In den Kinderkliniken wird das Kranz-Josef-Bitter schon bei den kleinen, meistens sehr verstopften Kranken angewendet.



Präsident Roosevelt am Steuer

Präsident Roosevelt mit seinem Sohne James auf seiner Segelyacht Amberjack 2.

Von Marion, Massachusetts, aus unternahm der Präsident der Vereinigten Staaten eine 14 tägige Erholungsreise an der Neu-England-Küste entlang nach der Campobello-Insel, Neubraunschweig. Als passionierter Segler führte er selbst das Steuer.



Kraft und Schönheit

Ein Walzwerksmotor: seine Kraft bändigt Eisen.

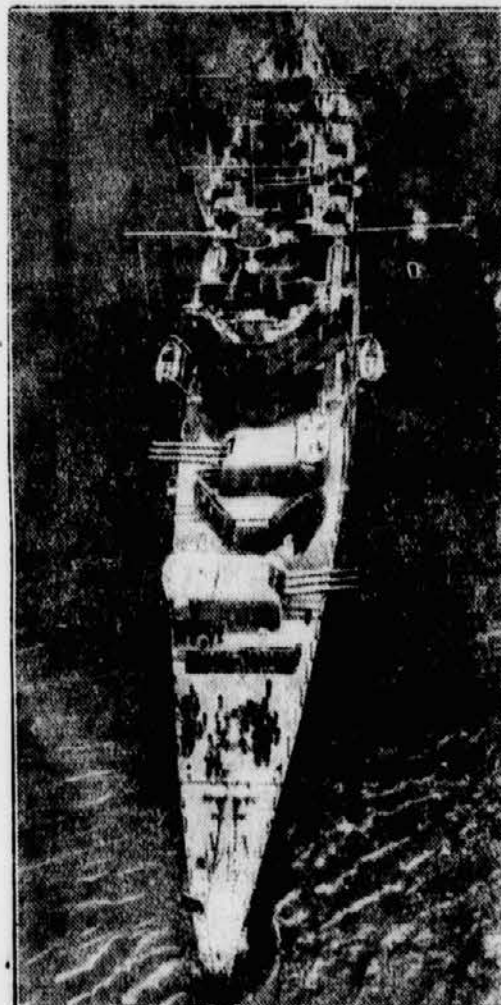
Die Leistung dieses großen Antriebsmotors beträgt 1800 Kilowatt bei einer Spannung von 850 Volt. Das Gehäuse hat einen Außendurchmesser von 5,830 Meter, die Ausladung über den Gehäusefüßen beträgt 7 Meter.

Die Pariserin trägt noch immer die „Chechia“



Drei große Falten und der Schleier sind modern.

Im Zeichen der „Abrüstung“



Ein neuer amerikanischer 10.000-Tonnen-Kreuzer.

Diese Flugzeugaufnahme zeigt die schmittige Form der „Portland“, des neuesten leichten Kreuzers der U.S.A., der im Hafen von Los Angeles vor Anker liegt.

Bitte, recht freundlich!



Früh übt sich, was ein Pressephotograph werden will!

Protestversammlungen gegen den Friedensvertrag von Versailles in Deutschland



Auf Veranlassung der nationalstiftischen Regierung wurden in ganz Deutschland Protestkundgebungen gegen den Friedensvertrag veranstaltet. Alle Fahnen waren halbweil gekehrt. Transparente, deren Aufschriften sich gegen den Vertrag richteten, wurden durch die Straßen Berlins getragen.

Marlene Dietrich auf einem Wohltätigkeitsfest



Zusammen mit zahlreichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahm Marlene Dietrich, der berühmte deutsche Filmstar, an dem „Fest der weißen Westen“ in Paris, zugunsten der Waisenkinder, teil.

Der neue Bogtweilmeister aller Gewichtsklassen



Primo Carnera siegte in der 6. Runde durch Knout über S h a r k e n.

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

„Draza“ narodna Maribor verichert auf Er- und Ableben bis 80 Jahre alte Personen, Witwit, Selbständigkeitsmachung, Fahrräder. Verlangen Sie Prospekt! Vertreter werden aufgenommen. 8190.

9 jährigen Knaben gebe als eigenen, Wdr. Berno. 8189.

SURKOL
vernichtet sicher
Russen, Schwaben
Dinar 10/- — 361
Drogerie Kanc.

Schweizer Sparzins 600 Jrs. abgegeben gegen bar oder Einlage in der Poljsitica. Anfr. unter „Schweizer Frant“ an d. Berno. 8170.

Dauernde Anleihe bekommt jener der 50 bis 100.000 Dinar gegen entsprechende Verzinsung bei absolut sicherer Amortisation leiht. Anfragen in der Informacijska in komercijalna pisarna v Mariboru, Turčkova 8. 8195.

Realitäten

Büro „Napib“, Gobjoska ul. 28 hat schöne, billige Villen, Häuser, Befestigungen, Gelegenheitskäufe stets laetend. 8188.

Schöner kleiner Besitz, halbe Stunde von Maribor, gutes möbl. Wohnhaus, Wirtschaft, 2 Küchen 155.000 Din. Zuschriften unter „Ruhig gelegen“ an die Berno. 8190.

Hinshäuser, Befestigungen, Wälder, Schloßgüter, Gasthäuser verkauft preiswert Realitätenbüro, Maribor, Franciskanska ul. 21. 8193.

Zu verkaufen

Gut erhaltenes Sechsheiliges wird sofort verkauft. Anfr. in der Berno. 8183.

Gasthaus in Graz, Steiermark, mit schönen Gastgarten (Festungsraum 1000 Personen), Fremdenzimmer, 27 Jahre in einer Hand ist samt Inventar und Konzession um den Preis von 70.000 Schilling aünstig abzugeben. Zuschriften an Frau Adele Brence, Slovencjgradec. 8177.

Güßheu vom Vorjahre gepreßt, von heuer, ungepreßt, das ganze Jahr en gros und detail verkauft Emilie Gottschick, Rimske Toplice. 8175.

Große Geschäftshalle m. Glasaufzug zu verkaufen. Bestichtigungen Besnitskova ul. 1. 8184.

Eigenbauweise Wohnung, Jahrg. 1923 aus dem Weingebiet So. Peter bei Maribor ca. 30 Hl abzugeben. Dr. L. Wähleisen, Maribor, Sodna ul. 14. 8106.

Beispiels. rot und schwarz, Rübzel, weiß und rot. Stachelbeeren verkaufe zu Din 4.- per kg in der Baumtschule Prof. Hofenberg, Maribor, Erzakova cesta 64, Tel. 2801. 8168.

Motoren, Motorenabtbl., Bettfedern, Anleite billigst. Manufakturwaren, geschäft Feltr Strahl, Maribor, Gobjoska 11. 7092

Wegen Auflösung des Geschäftes beabsichtigt bewilligter Ausverkauf bei E. Crnif, Korostva cesta 8. Bitte die günstigste Gelegenheit aus! 7848.

Zu vermieten

Freizim. Wohnwohnung, abgeteilt, mit Bad, Gartenanteil ab 1. August zu vermieten. Anfr. Peticeva ul. 4. nachwirkend. 8118.

Großes, sep. schön möbliertes Zimmer, Stadtmitte, zu vergeben. Anfragen Slovanska ul. 8. Hausmeister. 8088.

Zwei Zimmer und Küche ist m. 1. August zu vermieten, Zantenbachova 28/1. 8176.

Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Svetitska 23/3, Rud. ul. 8196.

Berno. an ruhige reine Partei 2 Zimmer und Küche. Zuschriften unter „1. August“ an die Berno. 8189.

2 schöne Kammerzimmer, Vorzimmer, im Zentrum gelegen, per 1. August zu vermieten. Zuschriften unter „Ekt“ an d. Berno. 8187.

Süßes möbl. sep., billiges Kammer zu vermieten. Sodna ul. 16/5. 8197.

Stellengesuche

Praktische Hauswirtschafterin für Kleider und Wäsche empfiehlt sich. Gregorkičeva 18. 8182.

Suche Stelle als Praktikant in Maribor. Wdr. Berno. 8172.

17 Jähriger sucht Stellengesuche als Feinmechaniker in Maribor. Wdr. Berno. 8173.

Exzell. Privatleben mit schönem Jahresgehalt sucht passende Stelle in Slowenien. Angebote b. Frau Polavč, Petrkova ulica 81/1, Jagreb. 8191.

Bisheriger deutscher Rechtsanwalt

mit langjähriger Zivil- und Strafpraxis, ausgezeichnete Organisator, im kaufmännischen Leben durchaus bewandert, sucht, da durch Anwaltsgesetz entlassen, geeignete Tätigkeit in Jugoslawien. Autoführerschein vorhanden. Offerte unter 11.572 an Ala — Berlin W. 35. 8198

Stadtmagistrat Maribor.
Nr. 6954/1059 - 1933.
Lizitationsausschreibung.

Maribor, am 1. Juli 1933.

Offertlizitation

Der Stadtmagistrat in Maribor schreibt für die Durchführung der Parketierarbeiten beim Baue des Zollpostamtes und Zollämter am Hauptbahnhofe in Maribor die

III. öffentliche, schriftliche Anbotstellung für den 18. Juli 1933 um 11 Uhr vormittags

im städtischen Bauamt, Zimmer Nr. 5, aus Informationen und Anbotshilfe sind gegen Vergütung der Herstellungskosten dortselbst im Zimmer Nr. 3, während der Amtsstunden erhältlich.

Die Angebote sind in der Form eines perzentuellen Nachlasses (auch in Worten) von der veranschlagten Summe, die für die

Parketierarbeiten . . . Din 244.222.22 beträgt, zu verfassen.

Bei der ersten Lizitation wurde ein Nachlaß von 12% erzielt.

Die Angebote sind nach § 9 der Taxgesetznovelle vom 25. III. 1932. »Sluzbene Novine« Nr. 70 — XXIX vom 26. März 1932, zu stempeln.

Einzelheiten sind aus der in den »Sluzbene Novine« enthaltenen und auf der Kundmachungstafel des Stadtmagistrates angeschlagenen Versteigerungsverlautbarung ersichtlich.

8179

Stadtmagistrat Maribor.



In tiefer Trauer geben wir hiemit die traurige Nachricht, daß unser guter Oatte, Vater, Großvater, Onkel und Schwager, Herr

Norbert Minibek

Fabrikant

am 5. Juli 1933, nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 60. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Das Begräbnis findet am 7. Juli 1933 um 11 Uhr vormittag vom Totenhaus des Allgemeinen Krankenhauses in Ljubljana aus statt.

Ljubljana-Maribor, am 5. Juli 1933.

8181

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ich puderte mich

zu oft und...



verlor meinen Verlobten

Nachdem mein Teint fleckig, glänzend und rauh geworden war, sagte mir ein Spezialist, dass das ständige Pudern meiner Haut geschadet hätte. Ich erfuhr dann das Geheimnis, meinen Teint dadurch frisch und lieblich zu erhalten, dass ich mich nur einmal am Tage puderte. In der Zwischenzeit aber hatte mich mein Verlobter enttäuscht verlassen. Jetzt finde ich, dass, ganz gleich bei welchem Wetter, der Tokalon Puder viermal länger haftet als gewöhnlicher Puder. Er beseitigt auch erweiterte Poren und jede Spur von Glänzen.

Meine Haut ist ziemlich fettig aber ich fand heraus, dass der Tokalon Schaumcreme Puder einen zarten, matten Schimmer hervorbringt, der genau so anziehend wirkt wie bei Frauen mit trockener oder normaler Haut. Es ist wundervoll, sicher zu sein, dass man tagsüber und abends einen lieblichen Teint hat, ohne sich beständig pudern zu müssen.

der große Herder

Vieles wissen und mit diesem Wissen etwas anfangen können lehrt der Neue Lexikontyp!

Auskunft beim Buchhändler oder bei Herder, Freiburg im Breisgau

Rollen-Wickelpapier

mit Firmenaufdruck, in verschiedenen Farben, nach modernsten Entwürfen, erzeugt raschest zu billigsten Preisen

Mariborska tiskarna d. d., Maribor

Zu mieten gesucht

Ältere einsitzende Dame sucht kleinere Dreizimmerwohnung. Antr. unter „Bartnabe“ 8088.

Offene Stellen

Beitritts reine, fleißige, ältere Köchin für Wirt, die in der Landwirtschaft vollkommen bewandert ist, wird aufs Land zu einer Familie gesucht. Alter 30-40 Jahre. Wdr. in der Berno. 8185.

Lehrjunge für Modengeschäft wird aufgenommen. Wdr. in der Berno. 8171.

Vertreter für Slowenien sucht weltbekannte Schreibmaschinenfabrik. Gibt verpacktes Lager, Fern mit guten Verbindungen und möglichem Kapital kommen in Betracht. Anträge an Interreflam, Jagreb, Majarskova 28, unter Nr. 281-40. 8178.

Danksagung.

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes und Bruders, des Herrn

Alois Stranz

von allen Seiten zugekommen, sowie die ergreifenden Trauerchöre, die große, ehrende Beteiligung und für die schönen Kranz- und Blumen spenden, sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus.

Maribor, 6. Juli 1933.

8186

In tiefer Trauer: Familie Stranz.